

Zukunft der Medien: So beeinflusst KI den Journalismus von morgen!

Die Medienbranche wandelt sich durch Digitalisierung und KI. Der Wissenschaftspreis fördert innovative Ideen bis 15. Juli 2025.



Nachrichten AG

Krone AT, Österreich - Die Medienbranche durchläuft gegenwärtig einen tiefgreifenden Transformationsprozess, der vor allem durch die fortschreitende Digitalisierung geprägt ist. Wie **Krone** berichtet, stehen traditionelle Geschäftsmodelle auf dem Prüfstand, während sich die Bedingungen für die Produktion und den Konsum von Nachrichten signifikant verändern. In diesem Kontext hat Wolfgang Struber, Geschäftsführer der RTR Medien, die Initiative eines Wissenschaftspreises ins Leben gerufen. Dieser Preis soll innovative Ansätze und Ideen der Studierenden würdigen, die sich mit den Herausforderungen der neuen Medienlandschaft auseinandersetzen.

Der Wettbewerb hat zum Ziel, neue Ideen zu fördern, die

insbesondere die digitale Transformation, Künstliche Intelligenz im Mediensektor, technologische Veränderungen sowie Themen wie Medienkompetenz und Barrierefreiheit behandeln. Die Ausschreibung des Preises läuft bereits und endet am 15. Juli. Weitere Details zum Einreichungsprozess sind auf der RTR-Website verfügbar.

Die Rolle der Künstlichen Intelligenz

Der Journalismus steht im Zeichen des Wandels, wobei Künstliche Intelligenz (KI) als Schlüsselfaktor in der Medienproduktion immer mehr an Bedeutung gewinnt. Laut einem Artikel auf **KGG** nutzen bereits 40 % der deutschen Medienhäuser KI-Tools, um Redakteure von Routineaufgaben zu entlasten. KI-Systeme unterstützen dabei nicht nur die Recherche und Textanalyse, sondern auch die Erstellung automatisierter Berichte.

Ein prominentes Beispiel ist die Nutzung von KI durch ZEIT ONLINE, die seit 2023 diese Technologie erfolgreich für die Datenanalyse und Automatisierung von Sportberichten einsetzt. Mit dem Aufstieg unabhängiger Medienplattformen wie „Correctiv“, die 2023 über 5 Millionen Leser erreichte, wird deutlich, dass sich die Medienlandschaft in einem dynamischen Zustand befindet, der durch die Innovation und Anpassung an die digitalen Bedingungen geprägt ist.

Herausforderungen für den Journalismus

Trotz der Fortschritte birgt die Integration von KI auch Herausforderungen. Wie in einem Bericht auf **acatech** hervorgehoben, ist eine verantwortungsvolle Entwicklung und Integration von KI-Technologien notwendig. Diese sollten den journalistischen Qualitätsstandards und ethischen Prinzipien entsprechen. Hierfür gibt es bereits ein Whitepaper, das umfassende Informationen über die Chancen und Herausforderungen des Einsatzes von KI im Journalismus bietet.

Die Veränderungen in der Medienlandschaft stellen nicht nur neue technische Anforderungen an die Journalisten, sondern fordern auch eine hohe Medienkompetenz von den Nutzern. Für viele Leser, insbesondere unter 35-Jährigen, sind digitale Kanäle zur primären Nachrichtenquelle geworden. Dies zeigt auch, dass 72 % der Leser bereit sind, für hochwertigen, unabhängigen Journalismus zu zahlen, wodurch sich neue Modelle für Medienhäuser entwickeln.

Während 75 % der Verlage aktuell aktive Digitalisierungsstrategien verfolgen, wird klar, dass die Zukunft der Medien nicht nur in der Digitalisierung besteht, sondern auch in der Verbindung von technologischen Innovationen mit starkem, qualitativ hochwertigem Content. Die kommenden Jahre werden entscheidend sein für die Art und Weise, wie Nachrichten produziert und konsumiert werden.

| Details | |
|----------------|--|
| Ort | Krone AT, Österreich |
| Quellen | <ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• www.kggp.de• www.acatech.de |

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at